

Eitorf, den 02.03.2010

Amt 60.1 - Bauverwaltung, Planung, Umwelt, Liegenschaften

Sachbearbeiter/-in: Josef-Matthias Freiburg

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien 16.03.2010

Tagesordnungspunkt:

Bildung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Aktionskonzeptes Klimaschutz 2020 mit Benennung von lokalen Zielen für Eitorf

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und erneuerbare Energien bildet eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Aktionskonzeptes Klimaschutz 2020 für Eitorf. Als Mitglieder werden benannt:

	Mitglied	Stellvertreter/in
FDP-Fraktion		
CDU-Fraktion		
SPD-Fraktion		
Fraktion Bündnis90/Die Grünen		
BfE-Fraktion		
UWG		
Verwaltung	Josef Freiburg	Jakob Brücken

Begründung:

In seiner Sitzung am 14.12.2009 hat der Rat der Gemeinde Eitorf auf Antrag der Fraktion Bündnis90/die Grünen folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss:

Nr. XIII/3/36

Die Gemeinde Eitorf und die sie vertretenden politischen Parteien und Gruppierungen sind sich ihrer Verantwortung bewusst und werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen lokalen Beitrag zur Ein-

dämmung des Klimawandels leisten. Daher unterstützen wir das Ziel der Bundes- und Landesregierung, die globale Durchschnittstemperatur bis zum Jahre 2050 nicht um mehr als 2 Grad Celsius ansteigen zu lassen.

Vor diesem Hintergrund

- wird die Verwaltung beauftragt, dieses Ziel im Entwurf der zukünftigen Haushalte ressortübergreifend zu berücksichtigen
- und der Ausschuss für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien beauftragt, ein Aktionskonzept Klimaschutz 2020 mit Benennung von lokalen Zielen für Eitorf dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Die aus Unterpunkt 1 des Beschlusses folgende Leitlinie wird als Auftrag an die Verwaltung sukzessive und nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten im Rahmen des laufenden Verwaltungsgeschäfts z.B. bei der Haushaltsaufstellung, aber auch bei Einzelmaßnahmen, berücksichtigt.

Zu Unterpunkt 2 des Beschlusses hat die Antragstellerin in der mündlichen Begründung vorgeschlagen, dass der APUE eine entsprechende Arbeitsgruppe einrichtet, bestehend aus einem Vertreter jeder Fraktion und einem Vertreter der Verwaltung.

In einem ersten Schritt wäre daher diese Arbeitsgruppe durch Benennung der Fraktionsvertreter zu bilden. In einer darauf folgenden ersten Sitzung der Arbeitsgruppe könnten dann grundsätzliche Inhalte eines lokalen Konzeptes mit dem Ziel, einer Klimaerwärmung entgegenzuwirken, definiert werden.